



Unter finanziellem Druck: Studierende spüren die Inflation

Ein Bond fürs Lernen

Der Deutsche Bildung Studienfonds **unterstützt Studierende finanziell** und nimmt dazu Mittel am Kapitalmarkt auf. Social-Impact-Investoren steigen ein VON JÖRG BILLINA

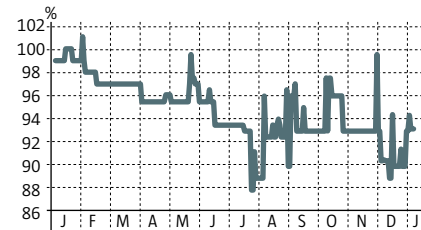
Nach Angaben der Hochschulstatistik haben sich für das Wintersemester 2023/24 rund 2,9 Millionen Studenten an Deutschlands Universitäten eingeschrieben. Rund zwei Drittel verbringen ihre Zeit jedoch nicht nur im Hörsaal, sondern müssen zum Bestreiten der zuletzt stark gestiegenen Lebenshaltungskosten zusätzlich jobben.

Studierende können jedoch auch ohne Geldsorgen mehr Zeit für das Lernen beziehungsweise zur Vorbereitung auf Prüfungen verwenden. Der Deutsche Bildung Studienfonds mit Sitz in Frankfurt vergibt Fördergelder bis zu 30 000 Euro und mehr. Diese werden unabhängig vom Einkommen der Eltern gewährt, es müssen auch keine Bürgen oder sonstige Sicherheiten beigebracht werden.

Die Entscheidung, wie sie gefördert werden wollen, liegt bei den Studierenden. Sie können sich für eine Einmalzahlung, für monatliche Zahlungen oder eine Kombination daraus entscheiden. Während der Förderphase können sie

auch um eine Erhöhung nachsuchen. Bislang hat der Deutsche Bildung Studienfonds eigenen Angaben zufolge 6633 Studierenden eine finanzielle Förderung gewährt.

€URO-EMPFEHLUNG	
DT. BILDUNG STUDIENFONDS	
WKN	A2E4PH
Kurs	94,50 %
Zinskupon	4,00 %
Rendite	5,76 %
Laufzeit	07/2027
Zinstermin	13.07.
Rating	-
Volumen	18 Mio. €



Stichtag: 08.01.2024

Die Rückzahlung wiederum beginnt erst mit der Aufnahme eines Berufs. Wer nach dem Studium noch einmal verreisen will, kann dies tun. Die Höhe der Rückzahlung hängt vom Bruttoeinkommen ab und liegt in der Regel zwischen 7,5 und 12,5 Prozent. Im Fall von Arbeitslosigkeit oder während der Elternzeit kann die Aussetzung der Rückzahlung beantragt werden. Die Ausfallquote liegt bislang bei nur zwei Prozent.

Das Geld zur Bereitstellung der Fördermittel beschafft sich der Deutsche Bildung Studienfonds am Kapitalmarkt. Der 2017 aufgelegte Bond ging zunächst mit einem Volumen von zehn Millionen Euro an den Start. 2022 wurde die Anleihe mit Fälligkeit 2027 um acht Millionen Euro aufgestockt. Die Liquidität ist dennoch gering. Ein reger Handel findet nicht statt, Verkäufe können den Kurs deutlich nach unten ziehen. Der Zeitpunkt zum Einstieg ist jedoch günstig. Die Anleihe notierte Anfang Januar deutlich unter Nennwert und rentierte mit fast 5,8 Prozent. Käufe limitieren!

BILD: CATHERINA HESS/SÜDDEUTSCHE ZEITUNG PHOTO/PICTURE ALLIANCE/DFA

Sparen Die besten Tages- und Festgeldangebote. Der Zins für zwölf Monate und drei Jahre ist garantiert, bei Tagesgeld können sich Konditionen kurzfristig ändern

Anbieter	Zinssatz in %	Ab ... in €	Internet	Einlagensicherung	Bemerkung
Tagesgeld					
Stellantis Direktbank	4,10	1	stellantis-direktbank.de	Frankreich	Nur für Neukunden
Avanzia Bank	4,05	1	advanzia.com/de	Luxemburg	Nur für Neukunden
Openbank	4,02	1	openbank.de	Spanien	Nur für Neukunden
Anlagezeitraum zwölf Monate					
Cherry Bank	4,50	25 000	weltsparen.de	Italien	Über Portal „Weltsparen“
Banca Ifis	4,42	15 000	weltsparen.de	Italien	Über Portal „Weltsparen“
Banca Sistema	4,40	15 000	weltsparen.de	Italien	Über Portal „Weltsparen“
Anlagezeitraum drei Jahre					
Cherry Bank	4,60	40 000	weltsparen.de	Italien	Über Portal „Weltsparen“
Banca Sistema	4,60	20 000	weltsparen.de	Italien	Über Portal „Weltsparen“
Solution Bank	4,50	15 000	weltsparen.de	Italien	Über Portal „Weltsparen“

Stichtag: 02.01.2024; für alle Institute gilt mindestens die Einlagensicherung der Europäischen Union: je Person 100 000 €; Servicequalität der einzelnen Anbieter nicht berücksichtigt; alle Angaben ohne Gewähr; Quelle: Anbieter, Euro

Baugeld Die Zinsen bei Laufzeiten von zehn Jahren sind bei den Top-Banken und -Vermittlern stark gesunken. Gleiches gilt für Offerten mit 20-jähriger Zinsbindung

Anbieter	Kontakt	Effektivzins für 70 % des Kaufpreises ¹				Sondertilgung ²
		5 Jahre in %	10 Jahre in %	15 Jahre in %	20 Jahre in %	
Günstigste Angebote von Banken						
BBBank eG	0721/14 10	3,67	3,09	3,54	4,04	bis 0,05 %
Commerzbank	069/9866 0966	3,52	3,21	3,48	3,72	bis 0,02 %
Degussa Bank	069/3600 3880	3,32	3,32	3,69	3,78	bis 0,15 %
Günstigste Angebote von Vermittlern						
Interhyp	0800/200 15 1515	3,32	3,09	3,48	3,69	bis 0,08 %
MKIB Online	030/640 88 10	3,52	3,21	3,42	3,58	bis 0,02 %
DTW-Immobilienfinanzierung	0800/115 56 00	3,32	3,21	3,48	3,66	bis 0,08 %

Stichtag: 02.01.2024; Berechnung: Kaufpreis 300 000 €, Darlehen: 210 000 €, 2 % Anfangstilgung; ¹inklusive Kosten der Grundschuldregistrierung; ²Zinsaufschlag für die Option von 5 % Sondertilgung pro Jahr; Quelle: FMH-Finanzberatung (www.fmh.de)

Zukunft Exklusiv in €uro: Prognosen für die Zinsen am Geldmarkt und für die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen. Die Vorhersagen weichen insbesondere für den 30.06.2025 zum Teil deutlich voneinander ab

Unternehmen	Rendite zehnjähriger Bundesanleihen			Drei-Monats-Euribor		
	30.06.2024	31.12.2024	30.06.2025	30.06.2024	31.12.2024	30.06.2025
Allianz	2,30	2,40	2,30	4,00	3,50	3,00
Bayern LB	2,55	2,50	k. A.	4,00	3,75	k. A.
Berenberg Bank	2,60	2,70	2,80	4,00	3,50	3,00
Commerzbank	1,90	2,00	2,50	3,75	3,25	3,00
Dekabank	2,40	2,35	2,35	3,90	3,50	3,00
Deutsche Bank	2,60	2,60	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
DZ Bank	2,40	2,20	2,20	3,85	3,40	2,75
LBBW	2,00	2,10	2,10	3,60	2,90	2,40
M.M. Warburg	1,80	1,70	1,60	3,30	3,00	2,60
Nord/LB	2,10	2,30	2,50	3,60	2,70	2,40
SEB	2,00	2,10	2,10	3,46	3,03	2,65
UBS	2,50	2,00	k. A.	3,38	2,88	2,38
Durchschnitt	2,26	2,24	2,06	3,71	3,21	2,71

Stichtag: 09.01.2024; k. A. = keine Angaben vom befragten Finanzinstitut. Zum Vergleich die aktuellen Werte: Drei-Monats-Euribor 3,94 %, Rendite 10-jährige Bundesanleihen 2,18 %; wenn die Zinsen steigen, legen in der Regel zeitverzögert auch die Zinsen für Spareinlagen wie Tages- und Festgeld zu. Dagegen verteuern sich Kredite und Hypotheken. Bei Anleihen bedeuten steigende Renditen fallende Kurse, niedrigere Renditen dagegen höhere Kurse; Quelle: Finanzinstitute, Deutsche Bundesbank, Euro

MELDUNGEN

+++ Yen tendiert schwächer. Eigentlich hatten Marktteilnehmer ein Ende der lang währenden ultralockeren Geldpolitik der japanischen Notenbank für den 22. Januar schon fest terminiert. Doch nach dem Erdbeben zum Jahreswechsel und den noch schwer zu kalkulierenden Folgen für die Wirtschaft dürfte die erste Zinsanhebung der Bank of Japan wohl frühestens im März erfolgen. Der Yen reagierte auf die Verschiebung zunächst mit deutlichen Verlusten gegenüber dem Dollar. Im Lauf des Jahres sollte Japans Währung jedoch wieder merklich an Stärke gewinnen, meint Mark Dowding, CIO bei RBC Bluebay Asset Management.

+++ Neuer Bond aus Warschau. Polen hat eine bis November 2030 laufende Euro-Anleihe (ISIN: XS2726911931) mit einem jährlichen Kupon in Höhe von 3,62 Prozent aufgelegt. Das Land wird von der Ratingagentur S & P mit „A-“ eingestuft. Die neue Regierung von Ministerpräsident Donald Tusk ist optimistisch, bislang nicht ausbezahlte Mittel aus dem EU-Corona-Fonds in Höhe von 60 Milliarden Euro in Kürze zu erhalten. Die Zahlungsausfallrisiken werden dadurch noch geringer. Die EU-Kommission hatte die Gelder wegen der umstrittenen Justizpolitik der Vorgängerregierung zurückbehalten.

+++ Grüner Anteil sinkt. Nach Angaben der Association for Financial Markets in Europe (AFME) dürfte der Anteil von nachhaltigen ESG-Anleihen unter den neu begebenen Zinspapieren in der EU im Jahr 2023 erstmals gesunken sein. Einschließlich des dritten Quartals 2023 lag der Anteil nur bei 14,6 Prozent. Im Jahr 2022 entsprachen noch 20,9 Prozent, 2021 immerhin 19,5 Prozent aller aufgelegten Bonds nachhaltigen Kriterien. Der Emissionserlös grüner Anleihen belief sich laut AFME im dritten Quartal auf 48 Milliarden Euro. Das entspricht einem Rückgang von 30,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum und von 42,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal.